Tagesordnung

öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung zum Änderungsbedarf zur Tagesordnung
3. Rücknahme der Bestellung als Standesbeamte
4. Beschluss zum Widerspruch des Bürgermeisters
5. Einwohnerfragestunde
6. Mitteilungen
7. Anfragen

öffentlicher Teil

TOP 1

Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Die Sitzung wird durch den Bürgervorsteher Herrn Heuer eröffnet.

Die Mitglieder der Stadtvertretung wurden durch Einladung vom 15.11.2013, unter Mitteilungen der Tagesordnung eingeladen.

Tag, Zeit und Ort der Sitzung sowie die Tagesordnung wurden öffentlich bekannt gemacht. Gegen die ordnungsgemäße Ladungsfrist wurden keine Einwendungen erhoben.

Die Stadtvertretung ist nach Anzahl der erschienenen Mitglieder = 18 beschlussfähig.

TOP 2

Feststellung zum Änderungsbedarf zur Tagesordnung

Stadtvertreter Herr Rienitz beantragt, eine geschlossene Sitzung, unter Ausschluss der Öffentlichkeit, durchzuführen.

Frau Gutglück meldet sich zu Wort und teilt mit, dass dieses Verfahren gesetzlich nicht zulässig ist.

Herr Rienitz bittet dann darum, im Anschluss an den öffentlichen Teil einen nichtöffentlichen Teil mit aufzunehmen.

Frau Gutglück antwortet, dass dieses mit Benennung eines Tagesordnungspunktes beantragt werden muss.

Herr Heuer setzt die Sitzung fort und geht zum Tagesordnungspunkt 3 über.

TOP 3

Rücknahme der Bestellung als Standesbeamte

Beschluss:

Dem Antrag auf Rücknahme der Bestellung als Standesbeamtin von Frau Maria Schröder zum 31.12.2013 wird entsprochen.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder:	19
davon anwesend:	18
Stimmberechtigt:	18
Ja-Stimmen:	18
Nein-Stimmen:	-
Stimmenthaltungen:	-
Mitwirkungsverbot gemäß § 24 KV M-V:	-

TOP 4

Beschluss zum Widerspruch des Bürgermeisters

Herr Schramm führt aus, dass er die Begründung des Widerspruchs des Bürgermeisters nicht nachvollziehen kann. Die fehlende Veranschlagungsreife des Bauvorhabens KGS sieht er nicht.

Schließlich gäbe es Planungsunterlagen und im Ursprungshaushalt 2013 wäre auch ein Haushaltsansatz enthalten gewesen. Er weist nochmal ausdrücklich auf einen Beschluss vom November 2012 hin, mit dem festgelegt wurde, dass die KGS das zentrale Investitionsvorhaben der nächsten Jahre sein soll.

Herr Renger appelliert an alle Stadtvertreter, dem Widerspruch stattzugeben und den Nachtragshaushalt in seiner Ursprungsform zu beschließen. In allen Ausschüssen ist dieser Haushalt beraten worden und erhielt von allen Zustimmung.

Die Umsetzung des CDU-Antrages ist rechtlich nicht zulässig. Zum verbleibenden Nachtragshaushalt wäre eine Zustimmung wünschenswert.

Haushaltswahrheit = Haushaltsklarheit, diese Devise war unserer Stadt schon immer wichtig und das sollten wir auch so beibehalten. Wenn sich Summen, Einnahmen wie Ausgaben, im laufenden Jahr erheblich verändern, so sollten sich diese auch in einem Nachtrag wiederfinden.

Herr Bengelsdorf, macht in seinen Worten deutlich, dass der Widerspruch des Bürgermeisters rechtlich begründet ist und dem stattgegeben werden sollte.

Herr Schramm bittet den Bürgervorsteher um eine kurze Unterbrechung der Sitzung. Er möchte sich mit den Mitgliedern seiner Fraktion und der Fraktion der Linken kurz beraten.

Nach der Unterbrechungspause wird die Sitzung fortgesetzt. Herr Schramm teilt mit, dass dem Widerspruch zugestimmt wird, wenn der Bürgermeister erklärt, dass die KGS im Haushalt 2014 oberste Priorität hat.

Herr Bartl erklärt, dass die Summe von 250.000 € auf jeden Fall in den Haushalt 2014 eingestellt wird.

Beschluss:

Die Stadtvertretung beschließt, dem Widerspruch des Bürgermeisters stattzugeben.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder:	19
davon anwesend:	18
Stimmberechtigt:	18
Ja-Stimmen:	18
Nein-Stimmen:	-
Stimmenthaltungen:	-
Mitwirkungsverbot gemäß § 24 KV M-V:	-

Bürgervorsteher, Herr Heuer, lässt dann über die Sachfrage -1. Nachtragshaushaltssatzung 2013 – abstimmen.

Beschluss:

Die Stadtvertretung beschließt, dem Nachtragshaushalt 2013, ohne die Ergänzung aus dem Antrag der CDU-Fraktion, zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder:	19
davon anwesend:	18
Stimmberechtigt:	18
Ja-Stimmen:	18
Nein-Stimmen:	-
Stimmenthaltungen:	-
Mitwirkungsverbot gemäß § 24 KV M-V:	-

TOP 5

Einwohnerfragestunde

Herr Korth, Einwohner der Stadt Altentreptow, meldet sich zu Wort und fragt an, welche Beschlusslage vorliegt, dass die Schule am Karlsplatz umgezogen ist? Er weiß, dass es keinen Beschluss gibt, es eine interne Verwaltungsentscheidung war und möchte wissen, welche Personen dahinter gestanden haben.

Bürgervorsteher Herr Heuer sagt aus, dass aus datenschutzrechtlichen Gründen Personen nicht genannt werden können.

Herr Bengelsdorf antwortet Herrn Korth, dass in dieser Sachlage die Bürgermeisterin zuständig war.

Frau Keitsch fragt zum einen an, wann und in welcher Höhe die Fördermittelbereitstellung für die KGS erfolgt ist? Zum anderen möchte sie erfahren, wer die Aussage getroffen hat, dass der gymnasiale Teil der KGS geschlossen werden soll?

Bürgervorsteher Herr Heuer teilt mit, dass Frau Keitsch eine schriftliche Antwort erhält.

Herr Quast, meldet sich in seinen Funktionen als Vorsitzender des Fördervereins der KGS, Mitglied im Vorstand FSV 90 und als Bürger zu Wort und fordert den Bürgervorsteher auf, dafür Sorge zu tragen, dass endlich Ruhe und Ordnung in das Stadtparlament einzieht. Er ist stolz auf die Verwaltung der Stadt, dass Bilanzklarheit- und -wahrheit oberste Priorität haben und sagt aus, dass auch er sich von der Rechtsaufsichtsbehörde Frau Hinrichs das Verfahren im Umgang mit der 1. Nachtragshaushaltssatzung 2013 der Stadt Altentreptow erörtern lassen hat und appelliert an die Stadtvertreter, die vorgesehenen Vorhaben durchzubringen.

Herr Saß, Einwohner der Ortslage Klatzow, meldet sich zu Wort und fragt an, was wird seitens des Bürgervorstehers bzw. Bürgermeisters unternommen, um mit dem Millionen produzierten Werk am Heidbergtrift (DMK) eine gute Zusammenarbeit zu gestalten? Was wurde unternommen, ein gutes Verhältnis aufzubauen, um so Sponsoren für unsere Stadt zu gewinnen? Er möchte wissen, was hat das Unternehmen dazu bewogen, den Stand zum diesjährigen Weihnachtsmarkt im Speicher kurzfristig abzusagen?

Frau Jana Hoffmann, brachte energisch zum Ausdruck, dass die Stadtvertreter - im Vordergrund steht dabei die CDU-Fraktion - endlich akzeptieren, dass es der Wille der Bürger war, dass Herr Bartl Bürgermeister der Stadt Altentreptow ist und endlich die Wahlniederlage ihres CDU-Kandidaten einstecken müssen.

Herr Bernd Gatomski appelliert an alle Stadtvertreter die „Wahrheit und Klarheit in der Stadtpolitik“ ernster zu nehmen. Zum anderen bittet er darum, dass endlich ein Mikrofon angeschafft wird, um eine bessere Akustik im Rathaussaal zu gewährleisten.

TOP 6

Mitteilungen

Mitteilungen seitens der Verwaltung gibt es keine.

TOP 7

Anfragen

Anfragen gibt es keine.

Heuer
Bürgervorsteher

Westphal
Protokollführung